



Freie Wähler – ML / MfM • E 5 • 68159 Mannheim

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus E 5
68159 Mannheim

Prof. Dr. Achim Weizel
Fraktionsvorsitzender

Holger Schmid
stellv. Fraktionsvorsitzender

Christopher Probst
Stadtrat

Wolfgang Taubert
Stadtrat

Roland Weiß
Stadtrat

28. Januar 2020

Antrag zur Sitzung des Gemeinderates am 4. Februar 2020

Den Klimawandel ernst nehmen

Der Gemeinderat möge beschließen:

- 1) Beim Rahmenplan „Entwicklung des Friedrichsparks und der Universität“ (V657/2019) wird die zulässige Bebauung auf zwei Gebäude, dem Verfügungsgebäude mit Hörsälen und Büroräumen und dem Gebäude für die philosophische Fakultät, beschränkt.
- 2) Der Rahmenplan ist dergestalt zu entwickeln, dass die angestrebte Klimawende zum Hauptziel durch den Rahmenplan erreicht wird.
- 3) Auf der Grundlage der reduzierten Bebauung wird eine gutachterliche Prüfung in Auftrag gegeben, die das gesteckte Ziel, den Klimawandel ernst nehmen, durch die Reduzierung der Bebauung auf zwei Gebäude überprüft.

Begründung:

Für die Weiterentwicklung der Universität Mannheim ist der Mehrbedarf an Gebäuden für Hörsäle, Büroräume und den Zuzug der philosophischen Fakultät erforderlich. Insbesondere aufgrund des Brandschutzes für die Hörsäle und Räumlichkeiten der im Schloss untergebrachten Universität sind die neuen Räume als dauerhaftes Ausweichquartier für die nicht nutzbaren Gebäudeteile während der Brandschutzarbeiten unerlässlich.

Bezüglich verfügbarer Räume für die Universität hat Oberbürgermeister Dr. Kurz bei seiner Neujahrsansprache ausgeführt „auch die kommenden Investitionen unserer Hochschulen und Universitäten sind für die langfristige Entwicklung unserer Stadt von größter Bedeutung. Ihre Forschung und ihre Absolventinnen und Absolventen werden entscheidend zur Wertschöpfung in der Zukunft beitragen.“

Die räumlichen Bedürfnisse sind unbestritten, das entscheidende Kriterium in der Frage einer Bebauung des Friedrichsparks bleibt jedoch das Ziel der Klimawende.

Die geplante Bebauung im Friedrichspark bietet die Chance, das ehemalige Eisstadion und die damit einhergehende Flächenversiegelung zu reduzieren. Vor diesem Hintergrund ist es

...2

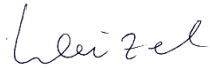
unerlässlich, aktiv an der Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation der 40.000 BewohnerInnen der Mannheimer Innenstadt durch kluge Planung mitzuwirken. Es ist fatal, nur mit der geplanten BUGA 2023 zur Verbesserung der klimatischen Situation beitragen zu wollen. Gerade die Bedrohung durch die Rheindammsanierung und dem damit einhergehenden Verlust von tausenden frischluftspendenden Bäumen zeigt deutlich auf, dass wir in Mannheim kaum mehr über Spielräume zur aktiven Verbesserung der klimatischen Bedingungen verfügen.

Eine Grünzone von 1.000 qm mit 700 Bäumen im Gewerbepark Taylor ist im Verhältnis zum Verlust des über Jahrzehnte gewachsenen Baumbestandes auf dem Rheindamm kein wirkungsvoller und nachhaltiger Ausgleich. Es ist zwingend notwendig, mit einer reduzierten Bebauung am Friedrichspark unterm Strich zu einer Verbesserung der klimatischen Verhältnisse der Innenstadt beizutragen.

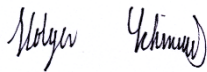
Die Gutachter sind gefordert zu prüfen, inwieweit mit einer reduzierten Bebauung auf zwei Gebäude die bisherige Belüftungssituation für die Innenstadt verbessert werden kann.

Die Mannheimer Kommunalpolitik muss erkennen, dass das Ziel der Klimawende, die Verbesserung der klimatischen Situation in Mannheim, nur zu erreichen ist, wenn bauliche und verkehrliche Maßnahmen keine „geringe Verschlechterung“ sondern eine Verbesserung erwarten lassen dürfen. Eine immer wieder in Kauf genommene „geringere Verschlechterung“ führt weit am Ziel vorbei und führt faktisch zu einer dauerhaften Verschlechterung des Stadtklimas.

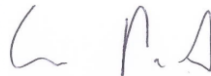
Mit freundlichen Grüßen



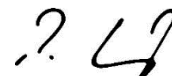
Prof. Dr. A. Weizel
Vorsitzender



H. Schmid
stellv. Vorsitz.



C. Probst
Stadtrat



R. Weiß
Stadtrat